

Gute Nachrichten

Zur Zeit hören wir viele beunruhigende Nachrichten. Es gibt aber auch viele Entwicklungen, die Grund zur Hoffnung geben. Einige davon haben wir für euch gesammelt.

Haltet auch ihr Ausschau nach guten Nachrichten und erzählt uns davon – damit noch viele andere dadurch ermutigt werden können.

Was all die guten Vorsätze nicht schafften:

- Durch die wegen Corona erlassenen Einschränkungen hat Deutschland das Klimaziel für 2020 erreicht (Deutsche Welle vom 20.03.2020)

Die Einschränkungen der Sozialkontakte zeigen Wirkung:

- Laut Robert-Koch-Institut werden seit dem 18.03.20 „erneut weniger Neu-Ansteckungen“ gemeldet. (Stand 22.03.2020)

Es gibt zu wenig Desinfektionsmittel. Großes Problem – großzügige Lösung:

- BASF stellt normalerweise Chemikalien her. Jetzt produziert BASF Hand-Desinfektionsmittel und versorgt Kliniken in der Region um seine Zentrale in Ludwigshafen kostenlos damit. (Deutsche Welle vom 20.03.2020)
- Luxuskonzerne stellen Produktion auf Desinfektionsmittel um: Der Luxuskonzern LVMH, zu dem auch Dior und Givenchy gehören, produziert in seinen Kosmetikfabriken ab sofort Desinfektionsmittel statt Parfüm. Diese sollen kostenlos an Krankenhäuser in Frankreich ausgeliefert werden. (Stern.de vom 17.03.2020)
- Desinfektionsmittel statt Schnaps und Parfüm. Wer Schnaps brennen kann, kann auch Desinfektionsmittel herstellen, sagen Schweizer Brenner. Auch der Luxuskonzern LVMH und der Textilhersteller Trigema sind bereit, ihre Produktpalette anzupassen und nun Desinfektionsmittel herzustellen (Capital.de vom 18.03.2020)

Es zeigt sich große Hilfsbereitschaft unter den Menschen:

- Es bilden sich viele regionale Hilfsnetzwerke, Facebook-Gruppen, Telegram-Gruppen, die ehrenamtlich Hilfe für Menschen in Quarantäne anbieten oder für oder Menschen, die zu Risikogruppen gehören (z.B. ältere Menschen oder Menschen mit chronischen Vorerkrankungen). Ganz wichtig: Hilfe findet ohne persönlichen Kontakt statt, z.B. Lebensmittel-Einkäufe vor die Tür stellen.
 - QuarantaeneHelden.org
 - solidarisch gegen Corona-Göttingen (hier gibt es mehr Hilfsangebote als Nachfragen!)
 - nebenan.de (Nachbarschaftshilfe)

Kreative Lösungen:

- Zwar dürfen Menschen sich aktuell nicht in Gruppen zum **Gottesdienst** treffen, aber sehr viele Kirchen und freie Gemeinden haben einen Live Stream eingerichtet, um dennoch gemeinsam Gottesdienst feiern zu können. Außerdem gibt es viele Predigten und Lobpreismusik im Internet, um die Menschen zu ermutigen und ihnen zu helfen, eine enge Beziehung zu Gott zu leben.

Wie unterschiedliche Branchen sich gegenseitig helfen:

- (20.3.2020) Gastwirte müssen vorerst komplett ihre Gasthäuser und Lokale schließen. Die Münchner Taxifahrer von IsarFunk sind nun der Lieferservice und fahren das Essen direkt zum Kunden
- Personalpartnerschaft von McDonald's Deutschland und Aldi: McDonald's Mitarbeiter, die von den Restaurant-Schließungen betroffen sind, können ihre Arbeitsplätze behalten und während der Schließungszeit von McDonalds bei Aldi Süd/Nord arbeiten, da ALDI zur Zeit ohnehin mehr Personal als sonst braucht (Merkur vom 22.03.2020).

Quelle jeweils: <https://www.muenchen.de/aktuell/2020/corona-muenchen-gute-nachrichten-ticker.html> (zuletzt gesehen 22.03.2020)

Großzügigkeit:

- Da auch das **Hofbräuhaus** vorerst schließen muss, spendet es 2,4 Tonnen frische, hochwertige Lebensmittel an die Münchner **Tafel** <https://www.muenchen.de/aktuell/2020/corona-muenchen-gute-nachrichten-ticker.html> (zuletzt gesehen 22.03.2020)
- 20.03.2020 Die beiden Fußball-Nationalspieler Joshua Kimmich und Leon Goretzka vom Rekordmeister **FC Bayern München** haben als Erste eine großzügige Spendenaktion gestartet: "**We kick Corona**" nennen die beiden 25-Jährigen ihre Initiative für soziale und karitative Zwecke in Zeiten von Covid-19. Und die erste Million Euro haben sie gleich selbst in den Topf gelegt.

Und das Beste kommt zum Schluss:

Es gibt wieder Klopapier! 😊